



Königsbergische Gelehrte und Politische Zeitungen.

Mit allergnädigster Freyheit.

60tes Stück. Montag, den 5. November 1764.

Petersburg.

Die unermüdete Betriebsamkeit des Hrn. D. Büsching begnügt sich nicht allein, die unter seiner Hand aufgewachsene Peterserscheule in ihrem guten Fortkommen zu erhalten, sondern auch auswärts Früchte des Fleißes zu versenden, und Rußland bekannter zu machen, damit auch für die Gelehrsamkeit Gold von Mitternacht komme. So nutzbar die Müllerschen Sammlungen in der Russischen Geschichte und Topographie sind: so rühmlich sind auch die Büschingischen Unternehmungen. Unser Verleger hat gedruckt: "Gelehrte Abhandlungen und Nachrichten aus und von Rußland gelleistet von der Schule der Sprachen, Künste und Wissenschaften bey der evangelischen St. Petereskirche zu St. Petersburg, und herausgegeben von derselben Director D. Anton Friedrich Büsching, des I. B. I. St. Petersburg und Mitau 1764." Der Herr Sammler und Mitarbeiter verspricht in diesen periodischen Werken, drey Stücke einen Band ausmachen sollen, Abhandlungen über gemeinnützige wichtige Materien, Verkünden insonderheit des Russ. Reichs, Anzeigen und Auszüge aus neuen Schriften, die hier erscheinen, zu liefern, auswärtige Bücher, die von Rußland handeln, zu beurtheilen, und überhaupt für Sprachen, Künste und Wissenschaften zu arbeiten — In diesem Theile finden wir: 1) Ein Tagebuch von dem Reichstage zu Stockholm von 1755: 1756, aus der französischen Uebersicht eines würdigen Reichstagsmannes überseht. Wenn uns zuweilen die vielen streitvollen Tage solcher Versammlungen, die oft nur Ceremo-

nien betroffen, im Lesen aufhalten oder ermüden wolten, so muß man bedenken, daß dergleichen Angelegenheiten an Ort und Stelle von Einfluß und Wichtigkeit seyn können. Wirklich ist, was wegen des christlichen Schweden auf diesem Reichstage vorgefallen. Es dient zur Erläuterung der Willkürlichen Händel in England. 2) Geschichte der evangelisch-lutherischen Gemeinen in Astrachan, als ein Anfang einer Geschichte aller evangelisch-lutherischen Gemeinen in Rußland. Der jetzige Pastor Neubauer daselbst hat diese Nachricht ertheilt, welche der Kirchengeschichte dienlich seyn kann. 1702 ist die astrachanische Gemeine entstanden. 3) Verzeichnisse von gebornen, gestorbenen und verheiratheten in St. Petersburg, mit Anmerkungen. Es betrifft die Lutheraner von Deutscher, Schweden und Finnen, die Reformirten, und die Catholiken. Bey der schwedischen Gemeine findet sich, daß von 15 Lebenden jährlich einer, bey der Peterseemeine von 20 einer stirbt. 4) Etwas vom arabischen Meerbusen, der fälschlich das rothe Meer genennet wird. 5) Geschichte der bey der evangelisch-lutherischen St. Peterseemeine befindlichen Schule der Sprachen, Künste und Wissenschaften. Sie steht unter dem nämlichen Kirchenconvent. Was Zuchtman antel entworfen und anfang, hat Büsching erweitert und vollendet, 1760. den 11ten May alt. St. ward unter jenem der Grundstein zur Schule gelegt. Die lateinische Inschrift in vier Distichen möchte man lieber in Prose lesen. Sie verflucht in einigen Wörtern stark gegen die Prosodie, und ein

No:

Monument dauert länger als eine andre Schrift. 1762 d. 1. Oct. eröffnete Hr. D. Büsching die Schule. Der Generalfeldmarschall von Münnich führt jetzt das Patronat. Die Pläne davon sind anderweitig bekannt. Man erkennt aus allem die Sorgfalt, Treue, und den Eifer ihres hochverordneten Directors, der zu einem eben so genauen Geographen als wirksamen Schulmann auserselben ist. 6) I. A. Starckii Gr. Lat. et O. O. L. in Gymnas. Petr. Praelect. et Soc. Reg. Teut. Adscr. Dissertatio philologica-critica de Varietatibus Lectionis ad Codices Vet. Test. Ebraeos caute colligendis. Er zeigt, solche Kritik schade nicht der Religion, ferner, woher die Varianten entstanden, und Hülfsmittel, falsche Lesarten zu entdecken, in Beyspielen. Uns gefällt der Gedanke, daß wenn die heil. Schriftsteller zurückkomme, und ihre von Mystikern und Kritikern zerzerzte Schriften erblicken sollten, sie, wie Aeneas bey dem Leichnam des zerhackten Deiphobus, erstarrten würden.

Ianiatum corpore toto

Deiphobum vidit — — Virg.

7) Auszüge aus Abhandlungen, welche 1763, in der Kaiserl. Akademie der Wiss. von Mitgliedern abgelesen worden, aber noch nicht gedruckt sind. Zeiher, von der besten Art, die Geschwindigkeit des Windes auszumessen. Er bedient sich des Vougerischen Windmessers, der beschrieben wird. *Aspini Examen Theoriae magneticae a celeb. Maycro propositae.* Der magnetische Mittelpunkt ist nicht stets in der Mitte des Magneten. Von der Stärke der magnetischen Kraft in jeden Punkt, von der Linie dazu, wird manches erhebliche angemerkt, auch die Mayersche Theorie der Erfahrung entgegen befunden. 8) Nachrichten von neuen Büchern und Schriften, hauptsächlich aus Petersburg. *Aepinus* von den Lusterscheinungen. Zeiher von den Gasarten, welche eine verschiedene Kraft, die Farben zu zerstreuen, besitzen. *Discours* - - par Mr. de Lery. Membre de l'Université de Moscou. *Reueil de differents memoires sur la Tourmaline* par Mr. Aepinus. Der Herzog de Noya Caraffa führt vom Aschenszieher den *Plinius* an, der 37. B. 7. Kap nach der Hard. Ausgabe davon seiner Meinung nach erwähne, de *Carbunculi speciosus*. Inhalt des achten Bandes der *Commentarien* der Akademie, woraus die Längen und Breiten verschiedner Oerter des Russ. Reichs eingetrickt sind: Riga hat 41° 18' 45" zur Länge, 56° 56' 24" zur Polhöhe. Moskows Länge 53° 12' 45" Breite 55° 45' 46". Von andern

Büchern merken wir nur an *Ruff. Uebersetzungen*, des *Herodots* *Kollins*, der *Horazischen Satyren*, des *Wallerius*, und der *Büsching'schen* Vorbereitung u. s. f. 9) *Andre Nachrichten*, 1) Kaiserl. Privilegien der vereinigten Brüder in lateinischer Sprache. 2) *Nachricht* von *Hrn. Lorenz Natter*, einem Steingravirer und Medailleur. Diese Lebensbeschreibung ist eines der vorzüglichsten Stücke in dieser Sammlung. Das Cabinet von alten gravirten Steinen und Abdrücken des zu Petersburg verstorbenen Künstlers haben der Großfürst für 1100 Pf. Sten. an sich gekauft. Das Verzeichniß davon ist beygefügt. 10) Ein auswärtiges Buch, das Rußland betrifft. Es ist die *Histoire de l'Empire de Russie sous Pierre le Grand*, par l'Auteur de l'hist. de Charles XII. T. I. II. So sehr es sich verräth, daß das Werk des *Hrn. v. Voltäre* ein Kind des Alters ist, so rechtmäßig hat man verschiedentlich die Fehler darin zu verbessern, und die Nachrichten zu ergänzen gesucht. Wir wollen vom letztern eins anführen. *Catharina*, Peters Gemahlin hat nicht nur allein einen Bruder, *Carl Skawronsky* gehabt, wie *Voltäre* meldet, sondern noch zwo Schwwestern, die an die Herren *Henritow* und *Jesimowski* verheyrathet worden, und Kinder gehabt. Der *Bruder* hat 3 Söhne und 3 Töchter gehabt, wovon der mittelste Sohn *Martin* noch lebt, die erste Tochter aber an einen Graf *Sapieha*, die zweyte an den *General* von *Borow*, die dritte an den *Großkantzler* von *Borow* vermählt worden. *Kostei* in der *Kanterschen* Buchhandlung alshier, wie auch in *Elbing* und *Mitau* 2 fl.

Auf einen stolzen Thoren.

Die Wölle, die du stolz an deinem Leibe trägst,
Trug sonst ein Schöps:
Und, was du eitler Thor auch für Gedanken hegst,
Noch igt trägt sie ein Schöps.

Fatill.

"Fatill ein Rath?" Wie nun! Spricht er kein
deutlichs Ja?
"Wieselicht! doch minder klug als dunm!"
Es sey: ist darum gleich der Fall des Staates da?
Erhielten Wänse doch das Capitolum!



Berlin, den 30. Octob.

Wie man aus Petödam vernimmt, so sind daselbst Sr. Hochfürstl. Durchl. der regierende Fürst von Anhalt-Desſau von ihnen in Preußen liegenden Gütern angekommen, und am Sonntage von da nach Desſau zurückgeſeſt.

Dreſden, den 16. Octob.

Die reformirte Gemeine alhier, welche ſi in vielen Jahren her ihren Gottesdienſt in einem Privathauſe gehalten, hat nun das durchs Bombardement ruinirte ſogenannte Kraumutterhaus auf der Kreuzgaſſe an ſich gehandelt, und die hohe Conſeſſion bekommen, eine reformirte Kirche neſt Wohnung für die Geiſtlichen, jedoch ohne Thurm und Glocken dahin zu bauen, wie denn auch die ſammtlichen Reformirten alhier das Bürgerrecht erhalten haben.

Leipzig, den 18. Octob.

Da unſere verwitweten Churfürſtin Königl. Hoheit den 7ten dieſes mit Ihre Hoheit der Prinzefſin Eunigunda nach Tſpitz abgereiſt ſind, um Dero zweiten Prinzen Carl Maximilian Durchl. aus dem dortigen Bade abzuholen, ſo haben hochdieſelben ſich bey dieſer Gelegenheit daselbſt mit des Röm. Königs Maj. und dem Erzhertzog Leopold unterredet.

Hamburg, den 16. Oct.

Unſre Briefe aus Petersburg melden, daß ein Mitglied der Akademie der Wiſſenſchaften daselbſt, Herr Profeſſor Lomonosoff, ſich vorgenommen auf das neue einen Weg nach America durch das Eismeer zu verſuchen, und daß der Kaiſerin Maj. ihm zu dieſem Endzweck zwey Fregatten auf den nächſten Frühling allerhöchſtdirecht bewilligt haben.

London, vom 16. Oct.

Man verſichert, daß eine Perſon vom erſten Range nach Polen geſandt werden ſoll, um des neuen Königs Maj. zu Dero Gelangung zum Thron zu gratuliren. Ein ſauberer Abriß zur Krönungsmedaille iſt an einen hieſigen Medailleur geſchickt worden, welchen der König und der ganze Hof bewundert hat. Es ſind ſo wohl von hier als von Paris verſchiedne Engländer nach Warſchau gereiſt, um den neuen König krönen zu ſehen. Von Jamaica ſind hier Comiſſiones angekommen, mit ehrlcher Gelegenheit für 90000 Pf. Sterl. Waaren, die ſich für die ſpaniſchen Märkte in dem daſigen Welttheile ſchicken, abzufenden. Unſern Briefen von Madrid zu folge, haben St. katolische Maj. Orde gegeben daß drey Schiffe von 70 Kanonen zu Ferrol und 2 von 60 Kanonen zu Carthagena in aller Eil gebauet werden ſollen. Ein Correſpondent zu Paris berichtet uns, daß 170 4 berühmte Schulen dasel. ſi wären errichtet worden, in welchen man die Gründe der engliſchen Sprache lehret; und daß der Herr Curwrigt, wel-

cher vormals franzöſiſcher Sprachmeiſter in einem Seminario hier in London war, allein über 200 Perſonen von der franzöſiſchen Jugend von Diſtinction unter ſeiner Aufficht hatte. Aus einer der Caribiſchen Inſeln, welche im Frieden an England abgetreten worden, haben wir die Zeitung, daß das Land daselbſt ſehr fruchtbar und bereits mit 14000 Franzoſen und Engländern beſetzt ſey. Es ſollen ſich auch reiche Minen in dieſen Inſeln befinden, welche die Franzoſen aus Furcht vor den Caribiſchen Indianern nicht geöffnet haben. Es läßt ſich aber alles nun ſehr wohl an, ſie in den nützlichſten Stand zu ſetzen, ſo, daß es bald Inſeln von der größten Wichtigkeit ſeyn werden. Vor 8 Tagen iſt die Themſe ſehr aus ihren Ufern getreten und hat auf die 200000 Pfund Sterl. Schaden verurſacht, indem das Waſſer in alle daran getragene Keller und Pächhäuſer gedrungen, welches ein Umſtand iſt, den man ſeit vielen Jahren nicht gehabt hat. Deſhymale Bild des Lord Chief Juſtice Pratt wurde dieſer Tagen auf dieſem Raths hauſe gleich neben dem Bildniße unſres Königs aufgeſtelet.

Warſchau, den 25. Octob.

Des Fürſten Biſchofs von Cracau Durchl. ſind hier am 21ſten in zahlreichem Gefolge Dero Hof ſtaat und Dragoner angekommen, und hatten am ſolgenden Tage neſt dem Hrn. Kronreferentiario Grafen Podostki bey Sr. Maj. dero erſte Audienz, Sie wurden gar gnädig empfangen. Und es wird hier öffentlich geſprochen, daß hochgebachteter Fürſt Biſchof von Cracau die Königl. Krönung verrichten werde, denn obgleich des Fürſten Primas Durchl. zur ziemlichen Geneſung gelangt ſey, und ſich außer Lebensgefahr befinden, ſo wird doch der gewöhnliche Schwachheit nicht zulassen, dieſes beſchwerliche Ceremoniel zu verrichten. Sr. Cel. der Hr. Caſtellan von Cracau Krongroßfeldherr haben den Herrn Leibkcht, Richter von Priemiſtien, mit dem Receß von dero Manifeſtation wider den Convocationsreichstag und mit der Recognition an Sr. Königl. Maj. abgeſchickt, letzteres wurde gnädigt aufgenommen, der Receß hingegen wieder zurückgegeben, weil derſelbe mit vielen Clauſuln, Satzen und zweydeutigen Wörtern abgefaßt geweſen. Es hat derothalben der Hr. Lewiecki um Friſt von etlichen Tagen, um einen anderen zu verſchaffen, da aber auch dieſer eben ſo beſchaffen geweſen, ſo iſt gedachter Hr. Lewiecki heute ſelbſten nach Biaſtock abgereiſt, allwo der Hr. Großfeldherr von Pöſchauen zu einer Bitte eingetroſſen. Des Hrn. Grafen von Oſſolinetti Boyerden von Wolhynien Excell. ſind bereits aus dero Obletern Oſſolin anhero abgereiſt, um Sr. Königl. Maj. dero Recognition anzulegen. Es wird geſprochen,
daß



daß Sr. Maj. bey dero Krönung in spanischen Ha-
bit erscheinen werden. Man hat hier Nachricht, daß
die Gräfin Kossatoweska Cassiliana von Camin, dem
Grafen Potocki Generalfeldzeugmeister von Lithauen
alle dero Güter zur Administration übergeben, und
daß Sie in Zukunft ihren Aufenthalt in Keim haben
werde. Einige Briefe aus Podolien berichten, daß
der Graf Krassinski Bischof von Camviell alle seine
bischöfliche Güter dem Hospodar oder Fürzen von
der Wallachey zur Arrende überlassen habe, um sol-
che von dem Besich der Russ. Truppen zu befreien.
Der Fürst Lubomieroki, Kronuntertruchses ist bey-
nahe wieder vollkommen hergestellt, der selbe hat den
größten Theil seiner Truppen abge schafft. Aus Pa-
rtyshew wird vom 14ten versichert, daß sich die Pest
in der Wallachey geäußert, und das aus dieser Ursa-
che bereits etliche Häuser zu Molyow am Dniester
zuge schlagen. Aus Sachsen wird berichtet, daß zwi-
schen dem Röm. Könige und der Königl. Pöhl-
Prinzessin Cunigunda eine Vermählung auf dem Ta-
pet sey, zu welchem Ende sich sowohl hochgedachter
König als auch hochgedachte Prinzessin mit den
Prinzen dero Brüdern nach Teplitz abreisen sollen,
um mit einander bekannt zu werden.

Wilda, den 26. Octob.

In unserm Herzogthum Lithauen herrschet in allen
Sachen die größte Zufriedenheit, und man höret über-
all von beständigen Freundsbeziehungen über die so
glücklich getroffene Wahl unsers Königs Majestät.
Man sagt, daß in dem zukünftigen Jahre eine Ka-
rite in der Gegend vom Königl. Palats soll angelei-
get werden; es ist bereits auch ein Königl. Baumeis-
ter hier angelangt, um das nöthige dazu zu ver-
anstellen.

Königsberg, den 6. Nov.

Den 20sten des vorigen Monats trafen Ihre
Hochfürstl. Durchl. der Erbprinz von Curland in hohem
Wohlseyn alhier ein, und geruheten bey des Russ.
Kais. Feldmarschalls Herzog Carl von Holstein:Beck
Hochfürstl. Durchl. das Mittagsmahl einzunehmen,
und setzten den 2ten dieses dero Reise nach War-
schau fort.

AVERTISSEMENT.

Da Se. Königl. Majestät in Preussen ꝛc. Unser
allergnädigster Herr, seit dem, vor Höchstdero Staa-
ten so glorreich und glücklich hergestellten Frieden, un-
ermüdet bedacht sind, die Künste, Wissenschaften und
Manufacturen mehr und mehr in Flor zu bringen,
dero getreue Unterthanen glücklich zu machen, und
die Handlung in Höchstdero Landen zu erweitern;
Höchstselben aber auch selbst erwogen haben, daß
zu Erreichung dieser Landesvaterlichen Absicht, wel-

che auf ein so wesentliches Stück von der Wohlfahrt
dero Länder gehet, kein zuverlässigeres Mittel ist,
als die Errichtung einer öffentlichen Banque; Als
haben Höchstgedachte Se. Königl. Majestät allergnä-
digst resolviret, dergleichen Banque in Höchstdero Re-
sidenzstadt Berlin errichten zu lassen, sind auch fest
entschlossen, selbige völlig zu Stande bringen zu las-
sen, und bey diesem gefassten Schlusse, um so mehr
unverändert zu beharren, da diese Einrichtung nicht
allein zum Besten und Wohlfahrt Höchstdero eigenen
Länder und Unterthanen gereicht, sondern auch zu-
gleich die Handlung zwischen diesen und denen Aus-
wärtigen erleichtern und befördern wird. Es haben
dennoch auch Se. Königl. Majestät allergnädigst be-
fohlen, daß unverzüglich ein Comptoir eröffnet werde,
welches die Subscriptionen von Fremden sowohl, als
von Einheimischen, welche sich, bey dieser Banque
mit interessiren wollen, annehmen, und wird dieses
Comptoir von nun an, vorerst in dem Thieloschen
Hause, auf der Dorotheenstadt, unter denen Linden,
zu gedachtem Besuch alle Tage, des Morgens von
10 bis 12 Uhr, und des Nachmittages von 4 bis 6
Uhr, offen stehen, alles aber bloß zur Sicherheit des
Publici und derer Interessenten unter der Hauptauf-
sicht des Königl. würllichen Geheimen Staats:Kriegs-
und dirigirenden Ministri Freyherrn von Hagen be-
sorget werden. Er. Königl. Majestät Wille ist es
auch, daß in diesem Comptoir des Publicum von dem
Plan der Banque und dem heilsamen Endzweck, wel-
cher durch deren Anlegung und Errichtung errichtet
werden soll, ausführliche Nachricht und Erläuterung
soll erhalten können. Man wird aber außerdem
nächstens eine ausführlichere und vollständige Nach-
richt davon durch den Druck bekannt machen, und darin-
nen alle Vorrechte und Worthete anzeigen, welche
Se. Königl. Majestät diesem so wichtigen Etablissement
allergnädigst bewilliget haben, indem dasselbe vor
das allgemeine Beste Höchstdero Länder und Unter-
thanen, besonders vor deren inneres Commerce nicht
anders als höchstersprieslich seyn wird, daher denn
auch Höchstselben, denen an Beförderung alles
dessen viel gelegen ist, in Betracht, daß eine gewisse
Unabhängigkeit der Banque, die Grundlage und eins
derer wesentlichsten Stücke ihrer Einrichtung ist, an-
ders nicht an selbiger Antheil haben wollen, als in
so weit dieselben Höchstdero Schutzes, bey allen vor-
kommenden Gelegenheiten nöthig hat. Berlin, den
24sten October 1764.

Banco-Commission.

v. Sagen.

Diese Belchete und Politische Zeitung wird des Montags
und Freytags in dem Rantzschschen Buchladen
ausgegeben.